



Nr. 49

GEMEINNÜTZIGER VEREIN - DRAHTZUGSTRASSE 74
GEGR. 1925 - TELEFON 24 53 86 - POSTCHECK VIII 12831

Jahresbericht 1950

Zürich, Mai 1951

Verehrte Freunde und Gönner!

Im Jahre 1950 ist der Bestand der „Hilfe für ältere Arbeitsfähige“ in Zürich 8 an beschäftigtem Personal gegenüber dem Jahr 1949 um 2 Mann kleiner geworden. Das liegt daran, dass der eine der fraglichen Männer wegen Krankheit und der andere aus Altersrücksichten ausgetreten sind und dann zu unserm Leidwesen bis heute nicht ersetzt werden konnten. Der allgemein gute Beschäftigungsgrad in Industrie und Werkstatt ermöglicht es vielen ältern Arbeitern daselbst noch Beschäftigung bei annehmbarer Entlohnung zu finden. Daher ist die Zahl der Arbeitslosen, die eine Hilfe brauchen, um zu einer Arbeitsgelegenheit zu kommen, nur klein. Dennoch müssen wir auf dem Posten sein und die Möglichkeit der Arbeitsbeschaffung für solche Leute offen halten.

Wir haben im abgelaufenen Jahr 23 Männern, hauptsächlich in der Schreinerei, sodann auch als Hilfsarbeiter in Haus und Garten Arbeit verschafft. Im ganzen sind 3377 Arbeitstage registriert worden. An Löhnen und Gehältern wurden hiefür ausbezahlt Fr. 56 282.25 gegenüber Fr. 60 347.75 im Jahr 1949. Vom rein geschäftlichen Standpunkt aus betrachtet, bedeutet dieser Umstand einen Rückschritt; aber wenn die Verhältnisse auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt eben so sind, dass solche Hilfsorganisationen, wie wir eine sind, weniger „zu tun“ haben, so wird dadurch der allgemein gute Beschäftigungsgrad der Bevölkerung nur bestätigt.

G 1756
Hg

Unser Rechnungsergebnis ist trotz des kleinen Rückganges an Personal und Arbeitsleistung nicht schlecht. Das verdanken wir in der Hauptsache drei Umständen: der Treue unserer Freunde, die uns mit Arbeitsaufträgen immer wieder bedacht haben, dann den Zuwendungen von namhaften Unterstützungen durch die Stiftung „Für das Alter“ und unserer Mitglieder und sodann durch das schöne Ergebnis des durchgeführten Kartenverkaufs. Es sind uns zudem auch dieses Jahr wieder Legate im Betrage von Fr. 1050.— zugekommen, wofür wir jederzeit von Herzen dankbar sind.

Wenn man auf der Ausgabenseite unserer Rechnung die für einen Arbeitsbetrieb notwendigen Posten „Wareneinkauf und Löhne und Gehälter“ ausser acht lässt, so haben sich die übrigen Aufwendungen ungefähr im gleichen Rahmen gehalten, wie im Vorjahr. Die allgemeinen Unkosten sind deshalb etwas höher, weil wir versucht hatten, eine uns angetragene neue Beschäftigung für ältere Leute zu prüfen, was dann freilich mit einem kleinen Misserfolg endete.

Mit dem 1. Januar 1951 hat Herr Hans Boller die Verwaltung der „Hülfe“ definitiv übernommen, nachdem er sie bereits interimistisch seit dem Hinschied des letzten Verwalters besorgt hatte. Unter Beizug von nur periodisch beschäftigtem Hilfspersonal ist es gelungen die Verwaltungsarbeit zu bewältigen.

Wir danken dem Geschäftsleiter und dem Schreinermeister herzlich für ihre Hingabe an unsere Unternehmung und hoffen, es werden auch im kommenden Geschäftsjahr uns treue Freunde zur Seite stehen und unsere Bestrebungen, den älteren Arbeitsfähigen noch einigermaßen lohnende Arbeit zu verschaffen, weiterhin unterstützen.

Namens der Hülfe für ältere Arbeitsfähige:

Der Präsident: Fr. Kuhn

Der Aktuar: Dr. F. Pfeiffer

Jahres-Rechnung 1950

	1950 Fr.	1949 Fr.
Ertrag d. Arbeit, inkl. Kartenverk. (KV 1950 Fr. 40344.16 KV 1949 Fr. 36180.83)	101 065.41	112 197.78
Mitglieder- u. freiwillige Beiträge	11 947.65	14 510.54
Legate	1 050.—	5 018.—
Vermietung	4 599.—	4 233.—
Öffentliche Beiträge:		
a) Stadt	—	2 500.—
b) Kanton	—	2 300.—
c) Zürcher Kantonalkomitee der Stiftung „Für das Alter“	8 000.—	8 000.—
	<u>126 662.06</u>	<u>148 759.32</u>

	1950 Fr.	1949 Fr.
Wareneinkauf	24 786.04	38 286.90
Löhne und Gehälter	56 282.25	60 347.75
Jahresbericht	1 238.20	1 550.85
Allgemeine Unkosten	866.80	594.39
Betriebsunkosten	410.55	1 023.93
Bureauaterial, Drucksach., Porti	1 990.20	2 008.53
Elektrizität	612.75	556.15
Fracht	131.—	203.20
Heizmaterial	1 550.10	1 510.60
Mietzins	7 000.20	7 000.20
Reisespesen	32.—	59.35
Reklame, Inserate, etc.	196.95	290.65
Sozialbeiträge (AHV und SUVA)	3 418.—	3 154.95
Feuer-, Einbruch- u. Haftpflicht- versicherung	—	620.20
Abschreibungen: a) Werkzeugen	1 136.30	2 975.33
b) Maschinen	913.50	2 909.40
c) Mobiliten	1 443.70	399.—
Rückstellung für allfäll. Verluste auf Debitoren	—	2 000.—
Einlage in Erneuerungsfonds	10 000.—	5 000.—
Reservestellung für allfällige Be- triebsdefizite	10 000.—	—
Einlage in Kapitalkonto	4 653.52	18 267.84
	<u>126 662.06</u>	<u>148 759.32</u>

Bilanz

	1950 Fr.	1949 Fr.
Kassa	1 117.25	1 981.54
Postcheck	2 146.65	3 864.24
Bank	16 217.—	1 693.60
Debitoren	15 567.30	14 916.65
Waren und Vorräte:		
Rohmaterial	—	5 386.75
Unfertige, bestellte Waren	3 765.50	—
Verkaufsfertige Waren	12 458.50	4 752.20
Werkzeug	200.—	500.—
Maschinen	500.—	500.—
Mobiliten	1.—	1.—
	<u>48 207.70</u>	<u>28 209.13</u>

	1950 Fr.	1949 Fr.
Kreditoren, laufende	—	—
Darlehen zur Anschaffung von Maschinen und Material:		
a) Stadt	—	4 630.—
b) Kanton	—	—
Rückstellung zur Deckung allfäll. Verluste auf Debitoren	3 353.05	3 353.05
Erneuerungsfonds	15 000.—	5 000.—
Reserve für allfällige Betriebs- defizite	10 000.—	—
Kapitalkonto	18 658.05	14 004.53
	<u>48 207.70</u>	<u>28 209.13</u>

per
31. Dez. 1950

Revisorenbericht

An die Generalversammlung der „Hilfe für ältere Arbeitsfähige“, Zürich 8

Herr Präsident!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir die Jahresrechnung und die Bilanz per 31. Dezember 1950 geprüft und übereinstimmend mit den Büchern befunden haben.

Von der ordnungsmässigen Verbuchung der Geschäftsvorfälle haben wir uns an Hand der uns vorgelegten Buchungsbelege vergewissert.

Ueber das Vorhandensein des Postcheck- und Bankguthabens haben wir uns auf Grund der Bestandesmeldungen (bezw. Bankauszug) überzeugt. Der per 11. Mai 1951 ausgewiesene Kassabestand war ebenfalls in Ordnung.

Die Bücher sind sorgfältig und sauber geführt.

Wir beantragen Ihnen daher, die Bilanz per 31. Dezember 1950 und die Jahresrechnung pro 1950 zu genehmigen und den leitenden Organen unter bester Verdankung der geleisteten Dienste Entlastung zu erteilen.

Zürich, den 16. Mai 1951

Die Rechnungsrevisoren:
gez. Ad. Tobler E. Weber

Hilfe für ältere Arbeitsfähige

Arbeitsausschuss:

Präsident: Fr. Kuhn, Sek. Lehrer, Zürich 7

Vizepräsident: Jak. Spoerri, Quästor des Kantonalkomitees der Stiftung „Für das Alter“, Zürich 7

Aktuar: Dr. F. Pfeiffer, Zürich 8

Quästor: Fr. Baumann, Zürich 7

Dr. W. Ammann, Zentralsekr. d. Stiftung „Für das Alter“, Zürich 8

Frau Dr. Haegler-Geigy, Zürich 7

Max Ruegg, Zürich 7

W. Schweizer, Zürich 7

Erweiterter Vorstand:

Ad. Gucker, Zürich 8

Joh. Halmer, Zürich 8

Pfr. Hs. W. Löw, Zürich 3

J. Scherrer, sen., Zürich 2

E. Zimmermann, Winterthur

Rechnungsrevisoren

Ad. Tobler, Zürich 8

E. Weber, Zürich 7